

Liebe Leserinnen und Leser von MANN AKTUELL!

Ich wünsche Ihnen viele neue Anregungen durch den Newsletter für den Monat Juli und allen eine erholsame Urlaubszeit!

Jürgen Döllmann

Abschied von Frau Prof. Dr. Hildegund Keul

Nach vielen Jahren prägender Arbeit für die Arbeitsstelle Frauenseelsorge wird Frau Prof. Dr. Hildegund Keul zum 1.8.2018 eine neue Tätigkeit aufnehmen. Sie wird dann an der Universität Würzburg ein mehrjähriges Forschungsprojekt zum Thema „Vulnerabilität“ leiten. Die Zusammenarbeit zwischen den Arbeitsstellen „Frauen“ und „Männern“ im Auftrag der Bischofskonferenz war stets konstruktiv und kreativ. Besonders eng haben wir in der Zeit zusammengearbeitet, seitdem beide Arbeitsstellen im Jugendhaus in Düsseldorf ansässig sind. Dort haben wir intensiv diskutiert, gemeinsame Projekte geplant und durchgeführt und Strategien zur Wahrnehmung unterschiedlicher Aspekte zum Thema Geschlecht entwickelt. Frau Keul wird uns mit ihrem scharfen analytischen Verstand und ihrer wissenschaftlichen Expertise fehlen. Trotzdem wünschen wir ihr für die neue Tätigkeit nun ausschließlich in der theologischen Wissenschaft eine kreative Hand, die mehr denn je in der Kirche und für die Gesellschaft gebraucht wird.

Dr. Andreas Heek

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt wird eine Nachfolgerin für die Leitung der Arbeitsstelle Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz gesucht:

<https://www.frauenseelsorge.de/neuigkeiten-detail/stellenausschreibung-leiterin-arbeitsstelle-frauenseelsorge.html>

NEUES AUS DER ARBEITSSTELLE

Bundesforum Familie – Auftaktveranstaltung zum Thema „Demokratie und Partizipation in der Familie“ 26. April 2018

Die Sorge um die Demokratie in Deutschland hat offensichtlich auch das „Bundesforum Familie“ bewegt, sich Gedanken um demokratische Bildung in der „Keimzelle der Gesellschaft“, der Familie, zu machen. Zu einer ersten Veranstaltung zu verschiedenen Facetten des Themas hatte die Geschäftsstelle, unterstützt durch den Fachberat, in dem Dr. Andreas Heek Mitglied ist, nach Berlin eingeladen. Dort kamen viele Aspekte des Themas zur Sprache. Allerdings gingen viele Referent*innen von umstrittenen Thesen aus, dass z.B. auch schon kleine Kinder – ähnlich wie Erwachsene – zu demokratischer Willensbildung fähig seien. Ein anderes Modell, die so genannte „Familienkonferenz“, bei der zerstrittene Familien an einen Tisch geholt werden und eine Konfliktlösung von neutraler Stelle mode-

riert wird, kann offenbar der psychischen Reife der Kinder eher gerecht werden. Es macht einen Unterschied, ob Kinder in der Familie zu demokratischen Bürgern erzogen werden oder ob die Familie „demokratisiert“ wird, indem die Rollen der einzelnen Familienmitglieder eingeebnet werden.

Katholikentag Münster 9.-13. Mai 2018

Im Programmbereich „Lebenswelten“ war beim diesjährigen 101. Katholikentag das Themenfeld „Frauen und Männer“ untergebracht. Durch die dünn besetzte Fachgruppe Männer (zwei Personen) war es zunächst schwierig, ein ausgewogenes Programm für Männer zu organisieren. Dennoch gab es für Männer attraktive Angebote, vor allem im Workshopbereich. Erfreulich war, dass alle Angebote zum Teil sehr zahlreich besucht waren. Leider konnten wir weder einen größeren Männer-Gottesdienst, noch ein größeres Podium zu einer aktuellen politischen männerrelevanten Thematik implementieren. Für den nächsten ökumenischen Kirchentag in Frankfurt 2021 wurden deshalb schon erste Gespräche mit dem evangelischen Zentrum für Männerarbeit geführt, damit dies dort besser gelingt.

Sitzung des Vereins der Arbeitsstelle 17. Mai 2018

Der Verein der Arbeitsstelle stellt sich personell neu auf. Ab Herbst 2018 beginnt eine neue Sitzungsperiode. Der Verein hat satzungsgemäß 15 Mitglieder. Als Vorsitzender ist der Männerbischof (Erzbischof Dr. Ludwig Schick) gesetzt. Sieben Mitglieder werden vom Verein selbst gewählt, sieben weitere von der Bischofskonferenz ernannt. Ausgeschieden sind folgende Mitglieder: Tobias Gremler, Paul Schulz, Msgr. Freiherr von Lüninck, Wolf-Reiner Sattler. Für ihr Engagement im Verein über zum Teil viele Jahre hinweg dankt die Geschäftsstelle der Arbeitsstelle Männerseelsorge! Als neue Mitglieder in der vorletzten Sitzung wurden schon gewählt: Rüdiger Jähne (SKM Bundesverband), Michael Behringer (Erzbistum Freiburg), Dr. Burkhard Rosenzweig (Bistum Würzburg), Franz-Josef Schwack (Bistum Osnabrück), Diakon Michael Schofer (Männerseelsorger Erzbistum Bamberg), Karl-Heinz Lätzsch (GKM im Erzbistum Köln) Franz Beering-Katthagen (SKM Neuss) wurden in der aktuellen Sitzung gewählt. Die Ernennungsvorschläge für weitere Mitglieder liegen der Bischofskonferenz vor. Im Juni 2018 wurde darüber entschieden. So wird der Verein wieder durch hoch engagierte und versierte Männer besetzt, der dann auch seine fachliche Beratung der Arbeitsstelle gewohnt professionell fortsetzen kann.

Haupttagung der evangelischen Männerarbeit der EKD in Eisenach 23.-24. Mai 2018

Dr. Andreas Heek war zu Gast bei der Jahreskonferenz der evangelischen Männerarbeit Deutschlands, die in diesem Jahr in Eisenach, zu Füßen der Wartburg, stattfand. Am 23. Mai besuchte der Ministerpräsident von Thüringen, Bodo Ramelow (Die Linke) die Konferenz. Als einer der wenigen bekennenden Christen in seiner Partei betonte er die herausragende Bedeutung der Kirchen für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Es zeigte sich einmal mehr, dass der Dialog zwischen Politik und christlicher Männerarbeit ein wichtiger Faktor ist. Dr. Andreas Heek betonte in seinem Grußwort die hohe Bedeutung der Ökumene in der Männerarbeit. Gleichzeitig riet er zum „pastoralen Pragmatismus“ im

Umgang mit konfessionsverbindenden Paaren, die gemeinsam „Abendmahl“ und „Eucharistie“ empfangen möchte. Nicht die Zugehörigkeit zu einer Kirche sei entscheidend, sondern der Glaube. Dies schließe den Respekt vor dem jeweils „Allerheiligsten“ ein, das immer auch ein „Geheimnis des Glaubens“ bleibe.

Mitgliederversammlung „Bundesforum Männer“ 1. Juni 2018

Geflüchtete Männer standen im Mittelpunkt des Fachteils der Mitgliederversammlung des „Bundesforums Männer“. Dafür hatte die Geschäftsstelle das Projekt „Movemen“ initiiert, das noch bis Herbst 2018 läuft. Weiterer Diskussionssschwerpunkt war das so genannte „Wechselmodell“ bei getrennt bzw. geschiedenen Paaren, das derzeit politisch kontrovers diskutiert wird. Zu einer gemeinsamen Erklärung kam es noch nicht. Die „Fachgruppe Väter“ soll dazu für das Bundesforum eine Stellungnahme erarbeiten. Leider kam es erneut zu langwierigen Geschäftsordnungsdebatten, die großen Raum bei der MGV einnahmen. Wünschenswert wäre aus Sicht der GKMD, dass das Plenum dem großen, gewählten Vorstand des Bundesforums mehr Vertrauen in diesen Fragen schenken würde.

Tagung „Gleichgeschlechtliche Partnerschaft im Fokus der Pastoral“ in Hamburg 4.-5. Juni 2018

Begleitet von einem Beratungsgremium, dem auch Dr. Andreas Heek angehörte, haben die Katholische Akademie Hamburg und das Ludwig Windthorst Haus in Lingen (Katholisch-Soziale Akademie Bistum Osnabrück) eine herausragende Tagung zu dem innerkirchlich hoch umstrittenen Thema „Gleichgeschlechtliche Partnerschaft“ veranstaltet. Dabei wurde ein wissenschaftlich großer Bogen geschlagen: von der Psychoanalyse („Sind homosexuelle Menschen bindungsfähig?“ Antwort: Ja) über dogmatische und moraltheologische Beiträge bis hin zu Vorschlägen zur liturgischen Begleitung von Paaren, die die so genannte staatlich eingeführte „Ehe für alle“ eingegangen sind, waren sich die vortragenden Wissenschaftler und die rund 80 teilnehmenden Fachleute aus Wissenschaft, Pastoral und kirchlichen Ordinariaten weitgehend darin einig, dass es theologisch keine Hinderungsgründe für eine Segnung homosexueller Paare gibt. Dem Empfang des Ehesakramentes steht hingegen die natürlich nicht mögliche Zeugung von Nachkommenschaft entgegen. Erzbischof Dr. Stefan Heße (Erzbistum Hamburg) und Weihbischof Johannes Wübbe (Bistum Osnabrück in Vertretung für Bischof Dr. Franz-Josef Bode) begleiteten die Fachtagung durch Grußworte und instruktive Diskussionsbeiträge.

Vorständetreffen der evangelischen und katholischen Männerarbeit in Hannover 11. Juni 2018

Einmal jährlich treffen sich die Vorstände und Geschäftsstellen der evangelischen Männerarbeit zu einem Arbeitstreffen. In diesem Jahr fand dieses in Hannover statt. Dabei wurde die ökumenische Fachtagung „Einfach Mann“ vom April 2018 ausgewertet und die Möglichkeit einer neuen „Männerstudie“ ausgelotet. Außerdem wurde vereinbart, beim nächsten ökumenischen Kirchentag in Frankfurt 2021 frühestmöglich eine enge Kooperation einzugehen. Für 2020 planen die beiden Organisationen erneut eine ökumenische Fachtagung.

Intuitive Männlichkeit

Männlichkeit muss nicht neu erfunden werden. Sie muss weiterentwickelt werden! Das Beste davon behalten, Schlechtes durch Neukonstruktion ersetzen. Den Schlüssel sieht *Andreas Heek* auf feinschwarz.net in der menschlichen Fähigkeit zur Empathie.

<https://www.feinschwarz.net/intuitive-maennlichkeit/#more-13123>

JUNGEN ALS „LOSER“?

Das Bild von Jungen in der Schule ist oft negativ geprägt: Sie sind leistungsschwach und stören auch noch. Dieser Befund entspricht oft nicht der Realität. Helfen könnte dennoch ein Nachdenken über eine Jungenpädagogik.

https://www.boell.de/de/2018/03/16/jungen-als-loser?dimension1=ds_schuzivi

IRGENDWIE HIER!

Das Projekt „Irgendwie Hier! Flucht-Migration-Männlichkeiten der LAG Jungenarbeit NRW legt seine Projektdokumentation vor. Neben verschiedenen Praxisbeispielen werden auch Fachbeiträge zu Bedarfen und Ressourcen junger geflüchteter Männer sowie Perspektiven der Arbeit mit fluchterfahrenen jungen Männern dokumentiert.

https://lagjungenarbeit.de/files/lag_files/veroeffentlichungen/Broschueren/LAG_irgendwie_hier_Dokumentation.pdf

MÄNNER UND DEPRESSION

Untersuchungen zur sogenannten „Männerdepression“ zeigen, dass sich Depressionen bei Männern und Frauen unterschiedlich äußern und sich auch die Risikofaktoren unterscheiden. Frauen sind eher anfällig für Stress, der aus engen Beziehungen in ihrem sozialen Umfeld hervorgeht. Bei Männern liegen die typischen Stressoren eher im Umfeld ihrer Erwerbstätigkeit und sind leistungsbezogen

<https://www.neurologen-und-psychiater-im-netz.org/psychiatrie-psychosomatik-psychotherapie/ratgeber-archiv/meldungen/article/maenner-haben-eigene-risikofaktoren-fuer-depression/>

MÄNNER UND FRAUEN WÜNSCHEN SICH OFT KÜRZERE ARBEITSZEITEN

50 Prozent der männlichen und gut 40 Prozent der weiblichen Beschäftigten würden ihre Arbeitszeit gerne um mindestens 2,5 Wochenstunden verkürzen. Überdurchschnittlich häufig wollen Beschäftigte mit höheren Bildungsabschlüssen und größerer beruflicher Autonomie weniger arbeiten. Das geht aus einer veröffentlichten Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor.

<http://doku.iab.de/kurzber/2018/kb1318.pdf>

VERANSTALTUNGEN

29. SEPTEMBER BZW. 15. DEZEMBER 2018
KLOSTER NÜTSCHAU

Ein Mann wie ein Baum Nütschauer Männersamstage

<https://www.kloster-nuetschau.de/veranstaltungen/19047.html>

15. – 16. SEPTEMBER 2018
KRESSBRONN, BODENSEE

Hinterm Horizont geht's weiter Segelwochenende für Männer

In der Gemeinschaft von Männern verbringen wir den Samstag und Sonntag auf dem Bodensee. Gedankenanstöße, Gespräch und gemeinsames Segeln geben Esprit für Männer, die im Beziehungsdreieck Beruf, Familie und Freundeskreis noch was erleben wollen.

Leitung: Gerhard Kahl, Diakon in der Männerseelsorge, Kempten

Peter Eisele, Trainer und Coach, Skipper, Gemeindefereferent und Gemeindeentwickler, Kempten

Anmeldung und Info: Außenstelle Kempten 0831/ 697 283 311 bzw. seelsorgeamt.aussenstelle-kempten@bistum-augsburg.de

Kosten: 150 € (bei Übernachtung auf dem Boot) oder auf Wunsch auf dem Land

Teilnehmer: maximal 10

27.OKTOBER – 03. NOVEMBER 2018
BORKUM

Reif für die Insel

Stille Tage auf der Insel Borkum - ruhig, rau, reizvoll und mit Tiefgang

Wir werden den Kopf frei bekommen bei langen Wanderungen am kilometerweiten Sandstrand. Das Erleben der Kraft des Wassers und der Wildheit der Stürme lässt neue Kräfte wachsen für unser Männerleben. Wir wohnen direkt unter dem alten Leuchtturm - er kann Symbol sein für Orientierung und Ausrichtung unseres Männerlebens.

Ein tägliches Programm mit Impulsen aus der christlichen Weisheit, Entspannung, Meditation und Stille sowie der solidarische Erfahrungsaustausch wird zu einem mee(h)r an Lebendigkeit führen.

Leitung: Ernst Würschinger, Leiter Fachbereich Männerseelsorge
Ludwig Mittermeier, Dipl. Sozialbetriebswirt, Systemischer Coach
Stephan Trillmich, EFL-Beratungsstelle Vechta

Kosten: 595 € für 7 Übernachtungen mit Vollpension, 109 € Kursgebühr
Kosten für die geplante Gruppenreise mit der Bahn tragen die Teilnehmer selbst!

Telefon: 089 – 2137-1599, E-Mail: ewuerschinger@eomuc.de

27. – 29. JULI 2018
OASE STEINERSKIRCHEN

Kampf und Kontemplation

Im Kreis gleichgesinnter Männer werden wir an diesem Wochenende den Weg der kontemplativen Meditation kennenlernen: Den Alltag hinter uns lassen, zur Ruhe kommen und immer stiller werden.

Der Referent, Theologe Günther Lohr, geht den kontemplativen Weg seit 1980, 16 Jahre davon auch in intensiver Zen Schulung. Seit 1995 bietet er eigene Kontemplationskurse an.

Elemente des Kurses: Körperübungen und Übungen aus dem Qigong, Zeiten des Schweigens, kurze Vorträge und Einübung der meditativen Kontemplation, Übung in der Natur, Austausch in der Männerrunde, auf Wunsch Einzelgespräche.

Kosten: Kursgebühr: 65 €, 2 x Übernachtungen mit Vollpension: 134,28 €

Anmeldung: Fachbereich Männerseelsorge, www.maennerseelsorge-muenchen.de

Informationen unter Tel. 089 / 2137 – 15 99

MANN AKTUELL

NEUIGKEITEN AUS DER KIRCHLICHEN MÄNNERARBEIT

HERAUSGEBER:

Kirchliche Arbeitsstelle für Männerseelsorge und Männerarbeit in den deutschen Diözesen e. V.

Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf

info@kath-maennerarbeit.de

www.kath-maennerarbeit.de

Redaktion: Jürgen Döllmann

Besuchen Sie uns auch auf Facebook:



www.facebook.com/maennerseelsorge

